

Sommersportwoche der Klassen 4b, 6a, 6b, 7a und 7b der Grund- und Mittelschule Diedorf im Markushof in Wagrain/Österreich

In der Zeit vom 14. bis 18. Mai besuchten die Klassen 4b, 6a, 6b, 7a und 7b der Grund- und Mittelschule Diedorf den Markushof in Wagrain im wunderschönen Salzburger Land in Österreich. Die Hinfahrt dauerte einigen der 88 Schülern recht lange, gestaltete sich aber zum Ende hin interessant, da wir durch einige Tunnel fuhren und noch verschneite Bergspitzen sehen konnten.

Als wir ankamen, gab es gleich leckeres Essen und danach durften die Kinder den Markushof erkunden. Im Hotel selbst gab es eine Turnhalle, in der man verschiedene Ballspiele spielen konnte. Außerdem konnte man in einem „Gaming“-Raum Tischtennis und andere Spiele ausprobieren, sodass die SchülerInnen am Sonntagabend noch allerlei Beschäftigung fanden. Am Montag, unserem ersten Tag, stand eine Schnitzeljagd auf dem Plan. In ganz Wagrain waren Hinweisschilder mit Buchstaben versteckt und die Kinder mussten daraus einen Lösungssatz zusammensetzen. Für die älteren SchülerInnen hatte ein Lehrer einen Actionbound in einer App vorbereitet, bei dem sie mit Hilfe ihrer Handys verschiedene Punkte in Wagrain ansteuern und dort Aufgaben bewältigen mussten. Trotz einsetzendem, leichtem Regen waren die Kinder sehr motiviert die Rätsel und Aufgaben zu lösen.

Nachmittags fuhren wir dann mit allen SchülerInnen in die nahegelegene Liechtensteinklamm, in der wir beeindruckende Wasserfälle sehen konnten und eine riesige Wendeltreppe bestiegen.

Bei unserer Rückkunft am Hotel gegen Abend, wurde es dann sonnig und wir konnten auf dem Gelände des Hotels ein Lagerfeuer machen und darin Stockbrot rösten. Außerdem bot das vielfältige Sportangebot mit Multifunktions-Area, Fußballplatz, Niedrigseilgarten, Beachvolleyballplätzen und Spielplatz im Außengelände des Markushof für jeden kurzweilige Beschäftigung.

Der Dienstag begann dann wieder mit Regen, wovon wir uns aber nicht die Laune verderben ließen. Dieser Tag sollte für alle SchülerInnen der große Aktionstag werden. Am Vormittag machten sich zunächst die Grundschüler auf den Weg in eine Indoor-Minigolfhalle, welche am Nachmittag von einer gemischte Mittelschulgruppe ebenfalls besucht wurde. In rund 1,5 Stunden zeigten hier die SchülerInnen auf insgesamt 18 Bahnen ihr Geschick mit den Schlägern. Für einige Kinder war es dabei das erste Mal, dass sie Minigolf spielten. Das Zielen und Distanzschätzen wurden von Bahn zu Bahn leichter und so verließen am Ende alle die Halle mit einem Lächeln.

Parallel dazu nahmen zwei Mittelschulklassen am „Survival Tryout“ teil. Dabei wurden die SchülerInnen in eine Welt des Überlebens in der Natur eingeführt. Diese spannende Aktivität dauerte insgesamt zwei Stunden und ermöglichte den Jugendlichen ihre Teamfähigkeit und ihre Fähigkeiten zur Bewältigung von Herausforderungen unter Beweis zu stellen. Unterstützt wurden die Überlebenskämpfer auch durch zwei Hunde, die die Survival-Trainerin mitbrachte und die von den Jugendlichen ins Survival-Camp geführt werden durften.

Während der Aktion sollten die einzelnen Gruppen aus Materialien des Waldes, wie Zweigen, Ästen und Laub einen eigenen Unterschlupf im Wald bauen. Da es aber ununterbrochen regnete, mussten die SchülerInnen ihre Pläne im Verlauf anpassen und innovative Lösungen finden, um ihre Unterschlüpfе dennoch sicher und wetterfest zu gestalten. Trotz der widrigen Wetterbedingungen zeigten die SchülerInnen beachtliches Engagement und Zusammenarbeit in ihren Gruppen, selbst als sie als weitere Herausforderung ein Feuer entfachen sollten. Solange der Regen sich noch zurückhielt, gelang dies mit Hilfe von Magnesiumspänen, Feuerstein und einem Taschentuch. Am Ende der Aktion waren die SchülerInnen trotz des

Regens erfüllt von einem Gefühl des Stolzes über ihre gemeinsame Leistung. Sie hatten die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeiten zur Zusammenarbeit und dem Umgang mit Herausforderungen zu verbessern und wurden mit den Schwierigkeiten in der Natur konfrontiert. Sie lernten, dass Teamwork, Flexibilität und Ausdauer wichtige Eigenschaften sind, um in schwierigen Situationen erfolgreich zu sein.

Die Schüler der 6 b nahmen zeitgleich an der Aktion „Bogenschießen“ teil. Dabei bekamen sie in den ersten Minuten eine Einführung über Material und Technik. Nach wenigen Probepfeilen machten sich die SchülerInnen dann auf den Weg. Sie durften einen im Wald angelegten Parcours bewältigen. Neben einigen Treffern gab es auch kleinere Suchaktionen, damit alle Pfeile auch wieder zurückgebracht werden konnten. Trotz des schlechten Wetters ließen sich auch hier die SchülerInnen nicht aufhalten und hatten jede Menge Spaß dabei.

Ein weiterer Programmpunkt für die Grundschüler am Nachmittag war ein Teamarbeits-Training mit erlebnispädagogischem Charakter, das wegen des Regens in der Tiefgarage des Hotels stattfand. Dabei mussten die Kinder zum Beispiel versuchen, eine Plane, während sie gemeinsam als Klasse auf ihr standen, umzudrehen. Außerdem mussten sie ebenfalls gemeinschaftlich bei einer „Weltraum“-Aufgabe alle Klassenkameraden mit Hilfe einer langen Schülerkette auf Planeten (hier Teppichfliesen) verteilen, ohne die Schülerkette unterbrechen zu lassen, bzw. die Hände loszulassen. Beide Aufgabenstellungen wurden mit Bravour gelöst und die SchülerInnen waren am Ende der Einheit sehr stolz auf sich.

Am Mittwoch ging es für alle SchülerInnen in die Therme Amadé in Altenmarkt im Pongau. Das ist ein großes Erlebnisbad mit einem Wellenbad, Sprungtürmen und drei Rutschen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Hier wurde der Großteil des Tages verbracht.

Abends gab es als Abschluss einer wirklich gelungenen Woche noch eine Disko mit Diskokugel, Nebel und toller Musik.

Am Abfahrtstag wurde ganz früh aufgestanden, die Zimmer geräumt, gefrühstückt und es ging leider schon wieder in den Bus nach Hause. Das war eine echt erlebnisreiche Woche und die SchülerInnen hatten sehr viel Spaß. Vielen Dank liebe Schöffel-Stiftung für die großzügige Unterstützung unserer Sommersportwoche! Nur durch euch konnten wir alle an so vielen interessanten Aktionen teilnehmen.